Fallvignette eines Online-Käufers

Astrid Müller

Klinik für Psychosomatik & Psychotherapie
Wissenschaftliche Tagung des Fachverbandes Glücksspielsucht e.V.
06.12.2013





Medizinische Hochschule Hannover

Diagnostische Kriterien

 Die häufige exzessive Beschäftigung mit Kaufen/Kaufimpulsen wird als unwiderstehlich, sich aufdrängend, intrusiv oder sinnlos wahrgenommen.



- Konsum von Waren, die nicht benötigt werden/die man sich nicht leisten kann. Einkaufen über längere Zeitperioden als geplant.
- Das Kaufverhalten, die Kaufimpulse oder der Kaufdrang verursachen erheblichen Leidensdruck. Sie sind zeitaufwendig und führen zu sozialen, beruflichen oder finanziellen Problemen/Verschuldung.
- Die Kaufexzesse treten nicht ausschließlich in Phasen einer Manie oder Hypomanie auf.

IMPULSKONTROLLSTÖRUNG

VERHALTENSSUCHT



Geschätzte Punktprävalenz [%]

	Frage- bogen	Z	Alte BL	Neue BL
1990	SKSK	1454ª	5	1
2000	SKSK	1017 ^b	8	6
2010	CBS-G	2350°	8	4

Je jünger desto kaufsüchtiger

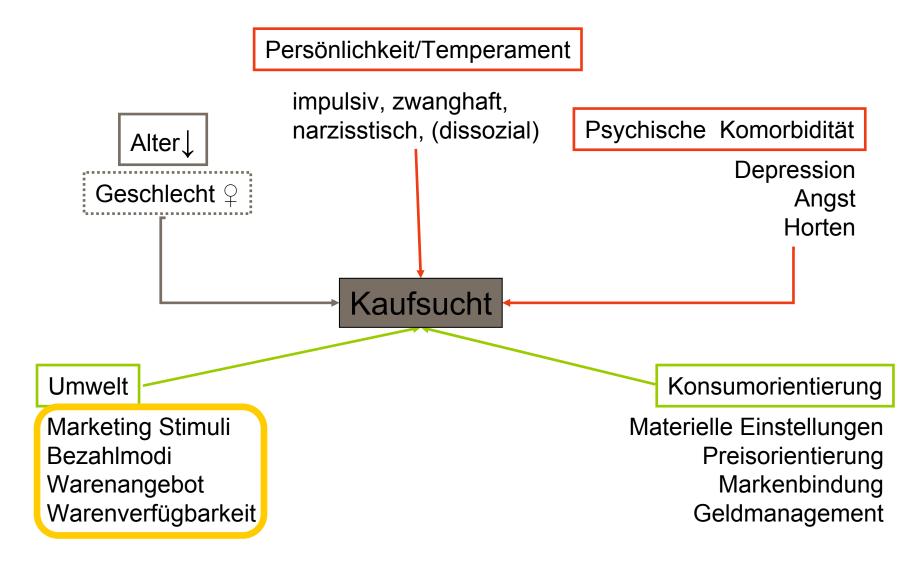
Psychische Komorbidität

- Depressionen
- Angststörungen
- Binge Eating Störung
- zwanghaftes Horten
- Persönlichkeitsstörungen

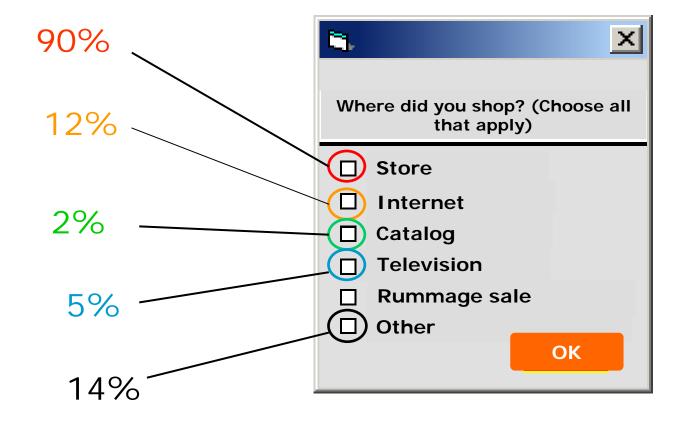
Black et al., Am J Psychiatry 1998; Christenson et al., J Clin Psychiatry 1994; Frost et al., J Anxiety Disord 2009; Müller et al., Behav Res Ther 2007; Müller et al., Psychother Psychosom Med Psychol 2009; Müller et al., Psychiatry Res 2010



Welche Variablen spielen (nachweislich) eine Rolle?



N = 28 (22w, 6m); Alter: MW=40.6





Verbesserung des Online-Kaufverhaltens

- Einsicht
- Unterstützung Freundin und Familie
- Zukunftsperspektive ► Änderungsmotivation
- Gruppen-KVT
 - VH-Analysen, Pro & Cons, Stimuluskontrolle,
 Alternativverhalten, kognitive Umstrukturierung, Expousw.

Offene Fragen

Pathologisches Kaufen?

Internetsucht?

"Zocken?"

Kriminelle VH-Tendenzen?